

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

linken Ufer fast 100 m über der tiefeingegrabenen Talsohle. Die Eisenbahn, die ursprünglich hart am Fluß gebaut wurde, mußte der häufigen Lawinen und des Hochwassers von 1897 wegen auf mehr als 3 km Länge verlegt werden. Lahngänge bedrohen weiter das Süd- und Westgehänge des Hallstätter Sees sowie das enge untere Gosautal, in dem „Bannwälder“ die Straße zu sichern suchen. Schwer passierbar sind zur Winterszeit die Salzaßchlucht sowie die Stufen der Gröbminger Öfen und des Gradenbachs auf der Südseite. Das Goiserner Becken wird gegen unten durch eine Enge abgeschlossen, in der die Traun im „Wilden Lauffen“ im Hallstätter Kalk Stromschnellen bildet. An sie lehnt sich der älteste Markt des Salzkammergutes, dessen innerer Teil hier zu Ende geht.

Auch die größeren Seen danken der glazialen Formung ihre heutige Gestalt¹⁹⁾. Der Hintere Gosausee (0·26 km²) (Abb. 4) liegt in einem Trogschluß als typischer Kolk unter einer eiszeitlichen Eiskaskade, der Vorderer Gosausee (Abb. 7), der trotz seiner geringen Ausdehnung von 0·53 km² eine Tiefe von 69 m erreicht, ist durch einen moränengekrönten Niegelberg abgeschlossen, der kleine Ödensee (0·19 km²) liegt in einem Talsack des Koppenplateaus und ist durch Moränen gestaut. Der größte ist der Hallstätter See (Abb. 11), der 8·2 km lang, im Durchschnitt 1 km breit und 8·6 km groß ist. Sein Spiegel liegt nach dem „Präzisions-Nivellement“ in 508 m Höhe, 14 m höher, als ihn die früheren Angaben bestimmten. Die steilen Trogwände beiderseits geben schon der Vermutung Raum, daß seine Ufer rasch in die Tiefe gehen. Tatsächlich sind bei den Vermessungen